

1. Kapitel.

Kapstadt. Sturm. Schiffbruch. Rettung. Meer. Flüsse. Klima.
Producte. Entdeckungsreisen.

Es war kurz vor Sonnenuntergang, als wir vor Anker gingen. Die Luft war klar, so daß sie eine weite Aussicht erlaubte bis dahin, wo in der Ferne bläulich schimmernde Berge sich erhoben. Vor uns lag die Kapstadt mit ihren flachen Dächern, umgeben von den üppigsten Tropengewächsen. Dort sieht man die Aloe in riesenhafter Höhe aufsteigen, die Eypresse wechselt ab mit dem Gummibaume und weit ausgebreitet erscheinen die Fächerblätter des Dattelbaumes. Ich war ganz versunken in die Pracht dieses Anblicks, der über alle Beschreibung herrlich ist. Erst nach und nach wurde ich auf die nächste Umgebung aufmerksam und sah nun die Menge von Schiffen, deren hier fast immer 2 — 300 vor Anker liegen, welche theils nach Kapstadt bestimmt sind, theils nach Indien fahren. — Auf Sonnenuntergang folgt dort fast unmittelbar die Nacht, aber eine klare heitere Nacht, denn keine Wolke hüllt den Himmel ein und verschleiert die Sterne. Man würde glauben, hier kenne man gar keinen Wind, aber das verrathen schon die Bäume, deren Stämme sämmtlich eine Richtung nach Nordwest haben, eine Folge der häufigen und starken Südostwinde. Es war nicht lange vor Tagesanbruch, als ich von einem entsetzlichen Dröhnen